

*Joyeux Noël!*

☆ ☆  
Vrolijk Kerstfeest!

☆  
Frohe Weihnachten!





# Nachbar Belgien

Eine Publikation der Belgischen Botschaft in Berlin

## INHALTSVERZEICHNIS

### Editorial

#### Aus der Botschaft: S. 2

- Königstag
- Jogger zu Besuch

### Politik: 4-5

- Van Rompuy zum ständigen EU-Ratspräsidenten gewählt

### Wissenschaft: S. 5

- Belgischer Satellit in die Erdumlaufbahn gebracht

### Soziales: S/ 5-6

- Deutsch-belgische Rententage

### Interview S. 6-7

- Major Kyndt

### Bücher und Medien S. 7-8

- Belgische Gesetze auf Deutsch
- Geschenkideen

### Serie: Bekannte Belgier S. 8

- François Servais

### Der Königliche Hof meldet: S. 9

- Die Hoflieferanten

### Kultur: S. 10-13

- Serie: belgische Künstler in Deutschland: Johan Creten
- „Europalia“
- Andy Wauman in Berlin
- „Séraphine“
- Belgische Weihnachtsmärkte

### Wussten Sie schon? S. 13--

- Bob sitzt wieder am Steuer
- Ministerium hilft bei Zigarettentenzug
- Laserattacken auf Flugzeuge
- Belgische Schokolade bei Obama

### Stimmt es dass? S. 15

### Belgier in Deutschland: S. 15

## EDITORIAL

Liebe Leser,

Geschenke unter dem Weihnachtsbaum sehen gewiss ganz anders aus als diese Ausgabe von Nachbar Belgien. Aber auch wenn das glänzende Geschenkpapier fehlt und es kein goldenes Band gibt, an dem Kinderhände so gerne ziehen, bis sich die Schleife öffnet, kann man diese Ausgabe meines Erachtens ein schönes Weihnachtsgeschenk nennen. Auch wenn dieser Newsletter fast nichts wiegt und beim Schütteln keine Geräusche entstehen, die den Inhalt erraten lassen, enthält er einen Schatz an Informationen. Patricia Gykiere hat sich wieder auf die Suche gemacht nach Wissenswertem, Porträts und praktischen Infos über Belgier, deren Land, Kultur und Botschaft.

Es wird eine Übersicht über die Belgier geboten, die hohe internationale Ämter bekleiden, aber besonders Herman Van Rompuy, dem erste ständigen EU-Ratspräsidenten, schenken wir unsere Aufmerksamkeit.

Und wissen Sie, was das Besondere an dieser Ausgabe ist? Im Gegensatz zu üblichen Weihnachtsgeschenken lässt sich dieses Lese-Präsent immer wieder neu auspacken, mal an einem verschneiten Sonntagmorgen, um sich über die belgischen Weihnachtsmärkte zu informieren, und mal zu einem anderen Zeitpunkt, um schnell etwas über die belgische Gesetzgebung oder Verwaltung nachzuschlagen. Aber auch zum Anschauen eignet sich dieses Heft besonders gut, denn die Titelseite wurde kostenlos von



Weihnachtsbaum im Eingangsbereich der Botschaft

„Nachbar Belgien“ wird herausgegeben von der Belgischen Botschaft und erscheint alle zwei Monate.

Anschrift: Jägerstrasse 52-53 10117 Berlin

Tel.: 030/ 20 64 20 Fax: 030/ 20 64 2 200

E-Mail: Nachbar.Belgien@t-online.de

Website: www.diplomatie.be/berlin

Beiträge, die von der Botschaftsredaktion verfasst wurden, können bei Angabe der Quelle (NB, Belgische Botschaft Berlin / www.diplomatie.be/berlin) übernommen werden.

einem in Berlin lebenden jungen belgischen Künstler gestaltet, nämlich von Frans Willems, der schon einmal in einer früheren Ausgabe unser Interviewpartner war. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Betrachten!

Ein schönes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr wünschen Ihnen alle Mitarbeiter der Belgischen Botschaft.

Jan De Pauw  
Botschaftsattaché

\*Informationen über Frans Willems finden Sie unter: [www.re-title.com/artists/frans-willems.asp](http://www.re-title.com/artists/frans-willems.asp)

## AUS DER BOTSCHAFT

### Fest des Königs

Im vergangenen November veranstaltete Botschafter Geleyn einen Empfang in der belgischen Botschaft anlässlich des „Königstags“. Nach seiner Begrüßungsrede hob er zusammen mit den Gästen das Glas auf das Wohl des Königs.

#### Königstag

Da die Frage nach der Bedeutung des Königstags immer wieder gestellt wird, möchten wir den Lesern von NB kurz erklären, warum der 15. November zum Königstag erklärt wurde. 1831, in dem Jahr also, als das Königreich Belgien gegründet wurde, erklärte man den 15. November, der Namenstag König Leopolds I., zum Feiertag. Der Tag des Heiligen Leopolds blieb auch unter dem nächsten König, der ebenfalls Leopold hieß, der Königstag.

Der dritte König der Belgier war Albert I., und somit wurde 1910 der Feiertag auf den 26. November verlegt, den Tag des Schutzheiligen Sankt Albert. Da nun die Mutter König Alberts I., eine geborene Prinzessin Marie von Hohenzollern, am 26. November 1912 starb, konnte dieser Tag nicht mehr als „Fest des Königs“ gefeiert werden. Aus dem Grunde wurde erneut der 15. November zum Königstag erklärt, war er doch der Namenstag des Begründers der belgischen Dynastie.

Unter Leopold III. wurde dieser Brauch beibehalten, und auch Baudouin I. und Albert II. hielten diese Tradition bei.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.monarchie.be](http://www.monarchie.be)

### Belgische Jogger in der Botschaft

Am Samstag, dem 7. November 2009 empfingen einige Diplomaten der Belgischen Botschaft sowie Dr. Herbert Dierker vom Berliner Senat eine Gruppe belgischer Jogger, die von Raeren an der belgisch-deutschen Grenze nach Berlin gejoggt waren. Die 18 Mitglieder des belgischen Joggerclubs „Frameris European Runners“ (FER) hatten den 20. Jahrestag des Mauerfalls zum Anlass genommen, um ein Jogging, das sie bereits im Jahr 1989 absolviert hatten, noch einmal zu wiederholen.

600 Kilometer durch das ungeteilte Deutschland

Die Strecke der 18 Staffelläufer, die in drei Mannschaften eingeteilt waren, führte über Bonn, Frankenberg, Kassel, Nordhausen, Eisleben, Dessau und Potsdam nach Berlin. Sowohl jüngere als auch ältere Sportler nahmen Teil. Drei von Ihnen waren bereits im Jahr 1989 mitgelaufen.



Gruppenbild vor dem Botschaftsgebäude

**POLITIK****Herman Van Rompuy zum Ständigen Ratspräsidenten gewählt**

Am 19. November 2009 wurde der belgische Premier Herman Van Rompuy auf einem Sondergipfel der Staats- und Regierungschefs in Brüssel zum ständigen Ratsvorsitzenden der EU gewählt. Außenbeauftragte wurde die britische EU-Handelskommissarin Catherine Ashton. Die offizielle Ernennung der beiden Politiker erfolgte am 1. Dezember 2009 mit Inkrafttreten des Lissabon-Vertrags. Die neuen Führungsposten wurden im Rahmen dieses EU-Reformvertrags geschaffen.

**Aufgaben**

Van Rompuy soll als ständiger Ratsvorsitzender als eine Art Präsident Europas künftig der Versammlung der Staats- und Regierungschefs vorstehen und Europa auf höchster Ebene international vertreten. Das Amt der Außenbeauftragten, das offiziell „Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik“ heißt, bündelt die bisherigen Funktionen des EU-Außenbeauftragten und des EU-Außenkommissars.

**Herman Van Rompuy**

Der 62-jährige Christliche Demokrat, der Ende 2008 belgischer Regierungschef geworden war, wird seine Arbeit als Ratspräsident am 1. Januar 2010 aufnehmen. Er ist bereits als Ministerpräsident Belgiens zurückgetreten, und sein Vorgänger Yves Leterme wurde sein Nachfolger.

Herman Van Rompuy wurde 1947 im Brüsseler Stadtteil Etterbeek geboren und ist Vater von drei inzwischen erwachsenen Kindern. Er studierte Philosophie und Betriebswirtschaftslehre an der Katholischen Universität Leuven und startete seine Karriere in der Belgischen Nationalbank.

1993 war er von Premier Jean-Luc Dehaene in dessen Kabinett berufen worden und wurde Haushaltsminister und stellvertretender Ministerpräsident. Er blieb Minister bis seine Partei 1999 abgewählt wurde. Vor seiner Berufung zum Ministerpräsidenten nach dem Rücktritt Yves Letermes im Dezember 2008 war er Parlamentspräsident gewesen.

**Uwe Corsepius**

Im Sommer 2011 wird Uwe Corsepius, der seit fast vier Jahren die Europaabteilung des Kanzleramts leitet, Generalsekretär des EU-Ministerrats werden und somit die rechte Hand von Herman Van Rompuy. Zu seinen Aufgaben werden die Vorbereitungen der Brüsseler EU-Gipfeltreffen, sowie die Organisation der Treffen der EU-Fachminister gehören.

**Weitere Belgier mit hohen Ämtern**

Anlässlich der Benennung Herman Van Rompuys recherchierte NB, welche weiteren Belgier hohe Ämter innehaben. Wir haben sie alphabetisch geordnet:

- Serge Brammertz: Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs für das ehemalige Jugoslawien in Den Haag
- Paul Bulcke: Konzernchef von Nestlé
- Karel De Gucht: EU-Handelskommissar und verantwortlich für die Anti-Dumping-Politik der EU
- Patrick De Maeseneire: Konzernchef von Adecco
- Frank De Winne: ESA-Astronaut, war erster europäischer Kommandant des ISS vom 11. Oktober bis Ende November 2009
- Isabelle Durant: Vize-Präsidentin des Europäischen Parlaments
- Wilfried Martens: Präsident der Europäischen Volkspartei
- Philippe Maystadt: Präsident der Europäischen Investmentbank (EIB)
- Annemie Neyts: Präsidentin der ELDR (Europäische Liberale Demokratische und Reformpartei) im Europäischen Parlament
- Jacques Rogge: Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC)
- Jean-François Van Boxmeer: Konzernchef von Heineken
- Chris Van den Wyngaert: Richterin beim Internationalen Strafgericht (International Criminal Court - ICC)

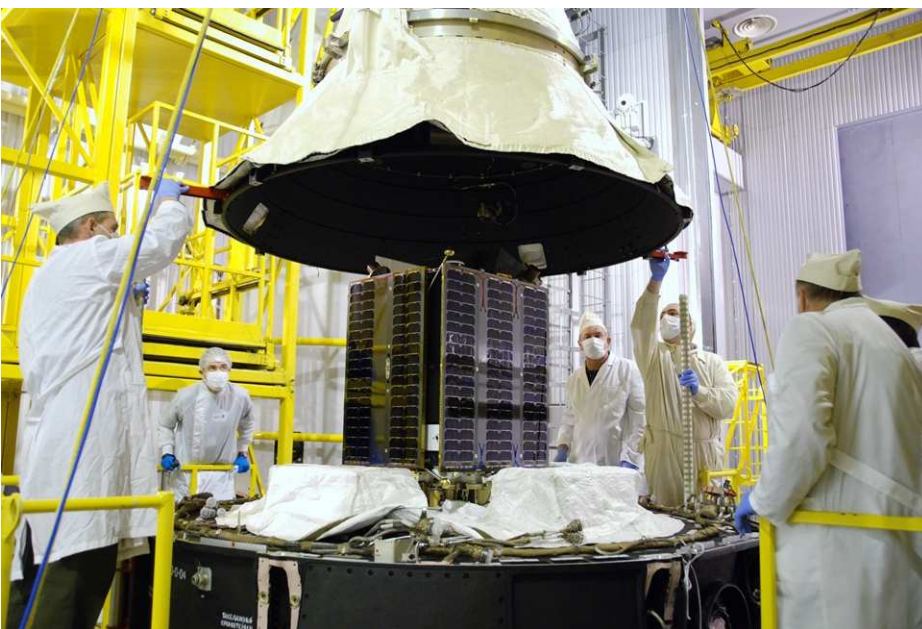


- Herman Van Rompuy: Ständiger EU-Ratsvorsitzender
- Guy Verhofstadt: Vorsitzender der ALDE-Fraktion (Allianz der Liberalen und Demokraten für Europa) im Europäischen Parlament

## WISSENSCHAFT

### Zweiter belgischer Satellit in der Erdumlaufbahn

In der September/Okttober-Ausgabe 2004 von NB wurde darüber berichtet, dass PROBA 1, der erste belgische Satellit, der



PROBA 2 wird auf die Rockot-Trägerrakete montiert

© Verhaert Space

2001 in die Erdumlaufbahn gebracht worden war, einen Nachfolger erhalten sollte. Dieser ist inzwischen fertig gestellt und kürzlich ins Weltall befördert worden. PROBA 2 - die Abkürzung steht für „Project for On-Board Autonomy“ - wurde wie bereits sein Vorgänger vom belgischen Hightech-Unternehmen Verhaert entwickelt.

#### Fliegende Waschmaschine

PROBA 2, der etwa die Größe einer Waschmaschine hat und 120 Kilo wiegt, ist Anfang November 2009 mit Hilfe einer russischen Rocket-Trägerrakete erfolgreich ins Weltall befördert worden. Der 18 Millionen Euro teure Satellit, der mit neuen Technologien wie einem Antriebssystem zur Verhinderung von Kursabweichungen und ausfahrbaren Sonnenpaneelen ausgestattet ist, soll Wissenschaftlern die Erforschung der Sonne und des Weltallwetters

ermöglichen.

Ebenfalls neu ist die Tatsache, dass der Satellit selbständig eine Anzahl von Operationen ausführen kann. So ist er beispielsweise in der Lage, im Falle eines gefährlichen Sonnensturms „wegzuschauen“.

Die PROBA-Satelliten sind Teil des „In-orbit Technology Demonstration Programme“ der Europäischen Raumfahrtagentur ESA, das den Beweis dafür liefern will, dass innovative Technologien im Weltall korrekt funktionieren.

Weitere Informationen erhalten sie unter: <http://www.verhaertspace.com> und [www.esa.int](http://www.esa.int)

## SOZIALES

### Deutsch-belgische Rentenberatungstage

NB berichte bereits mehrmals darüber, dass die „Deutsche Rentenversicherung Bund“, die frühere BfA, regelmäßig internationale Beratungstage anbietet, bei denen Experten Fragen zur Rente beantworten. Auch im nächsten Jahr werden wieder internationale Beratungstage in Deutschland und Belgien angeboten. Hier eine Mitteilung der „Deutschen Rentenversicherung Bund“:

### *Internationale Beratungstage der gesetzlichen Rentenversicherung in Belgien und Deutschland*

*Europa wächst immer mehr zusammen, u. a. mit Auswirkungen auf die jeweiligen Rentenversicherungssysteme. Deshalb wird auch unsere bisherige Erfolgsgeschichte der gemeinsamen Beratungstage im Jahr 2010, indem sich zwei so bedeutende Ereignisse wie die belgische Unabhängigkeit und die deutsche Einheit bereits zum 180. bzw. 20. Mal jähren, fortgesetzt.*

*Außerdem sind wir dann bereits im 22. Jahr unserer gemeinsamen Beratungstage für Sie da. Unsere Experten geben Ihnen kostenlos Auskunft zu Ihren Fragen der Rentenversicherung in beiden Ländern. Dann sind wir in Aachen gemeinsam mit Mitarbeitern des belgischen Office national des pensions/ Rijksdienst voor pensioenen sowie zusätzlich nur dort mit Mitarbeitern der niederländischen Rentenversicherung Sociale Verzekeringsbank (SVB) sowie in Köln vor Ort. In Belgien beraten wir Sie gemeinsam in Antwerpen, Brüssel, Eupen, Hasselt, Plombières, Liège, Raeren und St. Vith.*

*Haben Sie Fragen zur Rentenversicherung beider Länder, zum Beginn und/ oder den Voraussetzungen für ihre jeweilige Leistung?*

*Dann schauen Sie gerne an einem unserer o. g. Beratungstage vorbei, wir freuen uns!*

*Weitere Details zu unseren Veranstaltungen im Jahr 2010 finden Sie im Internetangebot der deutschen Rentenversicherung unter [www.deutsche-rentenversicherung.de/](http://www.deutsche-rentenversicherung.de/) unter der Rubrik Beratung/ Internationale Beratungstage. Fragen und Anregungen können Sie uns auch unter [internationale-beratung@drv-bund.de](mailto:internationale-beratung@drv-bund.de) senden.*

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

## INTERVIEW

### Interview mit Major Kyndt

Seitdem der belgische Militärattaché Yvan Vandenbosch vor zwei Jahren Berlin verlassen hat, ist Major Jean-Pierre Kyndt in Köln zuständig für militärische Angelegenheiten. Bei einem Besuch neulich in Berlin nutzte Nachbar Belgien die Gelegenheit für ein kurzes Interview.

**NB: Major Kyndt, auf Ihrer Visitenkarte steht: „Legal Support and Mediation Division Liaison“. Können Sie uns kurz Ihre Aufgaben schildern?**

Major Kyndt: Der belgische Verbindungsdienst ist dem juristischen Dienst der belgischen Streitkräfte in Evre (Brüssel) untergeordnet. Dieser Dienst tritt als Vermittler zwischen den deutschen und belgischen Behörden auf für die belgischen Armeeangehörigen und deren Familien, die in Deutschland leben und hier stationiert sind.

Bei belgischen Armeeangehörigen, die zwar in Deutschland geblieben sind, jedoch in Belgien arbeiten, verhält es sich wie bei allen anderen Belgiern, die in Deutschland wohnen. Hier ist nicht der Verbindungsdienst zuständig, sondern das Konsulat oder die Botschaft.

Der belgische Armeeangehörige, der in Deutschland lebt und dort auch arbeitet, verfügt über ein besonderes Statut, festgelegt im ergänzenden NATO-Abkommen von 1959. Dieses Abkommen behandelt die Rechte und Pflichten der „sechs Senderstaaten in Deutschland“. Dies sind die USA, Kanada, das Vereinigte Königreich, Frankreich, die Niederlande und Belgien, Staaten also, die in Deutschland Truppen stationiert hatten oder noch haben.

Ferner halte ich dreimal im Jahr im Military Language Training Center (MLTC) in Budapest ein Seminar für „Military Terminology Teacher training“.

Es ist ein Weiterbildungsseminar für Englischlehrer der Armee-Sprachinstituten der NATO-Länder, der PfP-Länder und der Länder des so genannten Mediterranean Dialogue.



Major Kyndt

**NB: Wie viele Angehörige der belgischen Armee gibt es noch in Deutschland?**

Major Kyndt: Seit der endgültigen Schließung des Camps Vogelsang Ende 2005 waren es nie mehr als 450 Personen.

**NB: Wo sind diese tätig?**

Major Kyndt: Sie sind stationiert in den NATO-Hauptquartieren in Heidelberg und Ramstein, in Geilenkirchen und in Kalkar/Uedem. Einige wenige sind in Pfullendorf, Hamburg, Oberammergau und Ingolstadt.

**NB: Gibt es noch viele Kontakte mit ehemaligen belgischen Streitkräften, die in deutschen Garnisonsstädten lebten und nach Belgien zurückkehren mussten nach der Auflösung des Warschauer Pakts und dem Fall der Berliner Mauer?**

Major Kyndt: Da der Verbindungsdienst nicht zuständig ist für belgische Armeeingehörige, die nicht länger in Deutschland arbeiten, sind die Kontakte mit Rückkehrern eher zufälliger Art.

**NB: Wie sieht die Zusammenarbeit mit den deutschen Stellen aus?**

Major Kyndt: Die Zusammenarbeit mit den deutschen Behörden verläuft sehr korrekt und zeichnet sich durch sehr viel Goodwill aus, da die belgische Militärgemeinschaft wirklich klein ist.

**NB: Seit 2004 können Staatsbürger aller EU-Mitgliedsländer sich für den Dienst in der Belgischen Armee bewerben. Wird dies häufig in Anspruch genommen? Können Sie uns Zahlen nennen?**

Major Kyndt: Gelegentlich nehmen deutsche Bürger Kontakt auf mit dem Verbindungsdienst, um sich nach einer eventuellen Bewerbung bei den Belgischen Streitkräften zu erkundigen. Wir informieren sie und empfehlen ihnen, sich an „infosermi“ in Lüttich oder Eupen zu wenden. Wir weisen ebenfalls darauf hin, dass die Verkehrssprache in der belgischen Armee Niederländisch und Französisch ist. Das stellt für viele ein Problem dar und demzufolge gibt es nur einige wenige Deutsche pro Jahr, die der belgischen Armee beitreten.

[www.mil.be](http://www.mil.be)

## BÜCHER, MEDIEN

### Gesetzbuch in deutscher Sprache

Anfang Dezember 2009 ist das erste belgische Gesetzbuch in deutscher Sprache erschienen. Somit müssen deutschsprachige belgische Juristen und Rechtssuchende nicht länger die Gesetzestexte auf Französisch oder Niederländisch nachlesen. In Belgien ist Deutsch zwar die dritte Landessprache, die Gesetze erschienen jedoch bisher nur in niederländischer und französischer Sprache.

Nachdem 1994 das belgische Verfassungsgericht das Urteil sprach, dass das Nichtvorhandensein der deutschsprachigen Version der belgischen Gesetze diskriminierend und verfassungswidrig sei, veranlasste das belgische Innenministerium die belgische Gesetzgebung sukzessive ins Deutsche übersetzen zu lassen. Im Gesetz vom 21. April 2007 wurde schließlich festgelegt, nach welchen Modalitäten belgische Gesetze in deutscher Sprache veröffentlicht werden sollen.

Das 1.500 Seiten dicke Buch mit dem Namen „Belgisches Gesetzbuch“ enthält eine Auswahl der etwa 30.000 Seiten des Staatsblatts (Het Staatsblad/Le Moniteur), die bereits ins Deutsche übersetzt worden sind. Nicht nur die 70.000 deutschsprachigen Belgier und ihre Anwälte und Notare können sich freuen, sondern auch belgische Betriebe mit deutschsprachigen Handelspartnern.

Aus der Verlagsinformation:

*Die Herausgabe eines Belgischen Gesetzbuches, zum ersten Mal in deutscher Sprache, ist die Verwirklichung eines von vielen Seiten geäußerten Wunsches. Man könnte sich nämlich die Frage stellen, wie die deutschsprachige Justiz in Belgien ohne ein Gesetzbuch in deutscher Sprache arbeiten konnte. Die Rechtsanwaltskammer Eupen hat nunmehr die entsprechende Initiative ergriffen. Für die Verwirklichung dieses Projekts erhielt die Anwaltskammer die notwendige Unterstützung von meingesetzbuch.be (ein Internettool der Firma Knops Publishing). Diese lang erwartete Sammlung der gebräuchlichsten föderalen Gesetzesbestimmungen in deutscher Sprache soll dem deutschsprachigen Publikum im In- und Ausland einen einfacheren Zugang zum Recht ermöglichen. Auch dies gehört zu den Kernaufgaben der Anwaltschaft: dem Rechtssuchenden den Zugang zum Recht – seinem Recht – zu erleichtern. Neben einer Hilfestellung für die Rechtsberatenden und die Rechtssuchenden soll die Sammlung dazu dienen, einen merklichen Beitrag zur Festigung bestehender Rechtsterminologie in deutscher Sprache zu leisten.*

Weitere Informationen finden Sie unter:

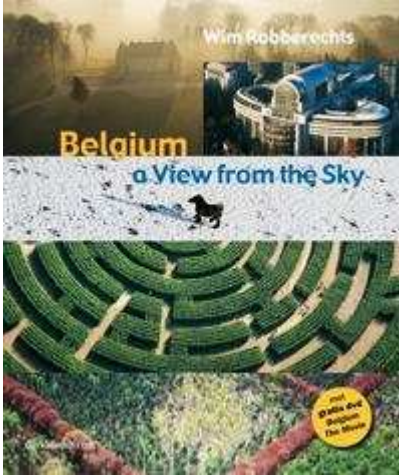
<http://www.meingesetzbuch.be>

<http://www.meingesetzbuch.be/mwb/bib.php?a=details&id=2069www.anwaltskammer-eupen.be>

## Bücher

Fehlt Ihnen noch eine Geschenkidee für Weihnachten? Vielleicht können wir Ihnen mit zwei Tipps weiterhelfen.

### „Belgium, a view from the sky“ von Wim Robberechts



Das Buch, das 2007 beim belgischen Davidsfonds erschienen ist, zeigt sehr schöne Luftaufnahmen von Belgien, die der Fotograf Wim Robberechts aus einem Hubschrauber machte. Die Texte und die dazugehörige DVD mit dem Titel „Belgium, the movie“ sind in niederländischer, französischer, englischer und deutscher Sprache. Das Buch kostet 42,50 Euro.

Aus der Verlagspräsentation (freie Übersetzung):

*Das Buch zeigt eine Reihe fantastischer Fotos von Flandern und Wallonien aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Wim Robberechts zeigt dem Leser Strände und Agrarlandschaften, Mäander, Städteansichten und Landschaften mit tiefen Schluchten.*

*Daneben gibt es auch Bilder, bei denen das Linienspiel dominiert: ein Soldatenfriedhof, ein Weg, der in einem Kreisverkehr endet, ein Autobahnkreuz, ein leerer Parkplatz, archäologische Stätten.*

ISBN: 978-9-058264817

<http://www.davidsfonds.be/publisher/index.phtml>

### „Bruxelles“ von Wulf Liebau

*„Mit Leidenschaft und persönlichem Einsatz die sich ständig wandelnde Umwelt in neuer Perspektive der spannungsreichen vertikalen Photographie festzuhalten, ist für mich Abenteuer und Herausforderung zugleich.“ Wulf Liebau*

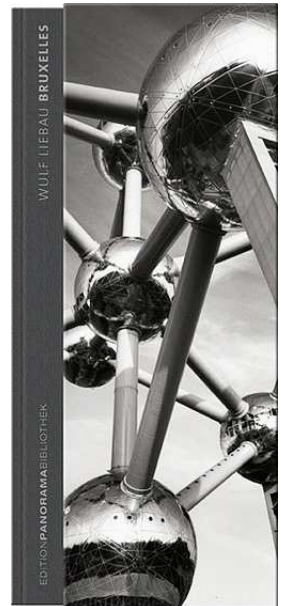
Das Buch ist ein Bildband mit Schwarzweiß-Vertikalphotos von Architekturmotiven in Brüssel, die der deutsche Fotograf Wulf Liebau gemacht hat. Es ist 2008 beim „Panorama-Verlag“ erschienen und das Ergebnis von Liebaus Faszination für Architektur.

Der Bildband kostet 32,80 Euro.

ISBN: 978-3-89823-354-5

[www.wulf-liebau.de](http://www.wulf-liebau.de)

[www.editionpanorama.de](http://www.editionpanorama.de)



## **SERIE: BEKANNTE BELGIER**

**In dieser Rubrik stellen wir belgische Persönlichkeiten vor, die Besonderes geleistet haben. Wir haben uns bewusst für Personen entschieden, die nicht den Bekanntheitsgrad von Eddy Merckx, René Magritte und Horta haben. Sie haben Außerordentliches vollbracht, sind aber leider nicht allen Lesern bekannt.**

In dieser Ausgabe stellen wir den belgischen Cellisten und Komponisten Adrien François Servais vor.



Beim Konzert des „Ensemble Portici“ kürzlich in der Belgischen Botschaft erzählte der Cellist Luc Tooten, dass der Belgier Adrien François Servais Mitte des 19. Jahrhunderts an der Unterseite des Instruments einen Stachel anbringen ließ, wodurch es auf dem Boden stand. Bis dahin wurde das Violoncello mit den Beinen gehalten. Diese Erneuerung setzte sich schnell durch und bis heute steht das Instrument meist mit einem ausziehbaren Stachel aus Metall oder Holz auf dem Boden.

Adrien François Servais



Adrien François Servais

Adrien François Servais wurde am 6. Juni 1807 im Brüsseler Stadtteil Halle geboren. Schon in jungen Jahren bekam er Klarinetten- und Geigenunterricht und wechselte anschließend zum Cello. 1827 war er Schüler der Ecole Royale de Musique in Brüssel bei Nicolas-Joseph Platel. Als er 1829 sein Studium beendete, blieb er noch für einige Jahre Platels Assistent. Zwischen 1829 und 1833 war er Orchestermittglied des Opernhauses „Koninklijke Muntshouwborg/ „Théâtre Royal de la Monnaie“ in Brüssel. Ende 1833 debütierte er in Paris und 1835 in London.

Erfolgreicher Cellist

Der belgische Cellist und Komponist reiste viele Jahre durch Europa und spielte unter anderem in den Königshäusern von Belgien, den Niederlanden, Frankreich, England und Dänemark, vor dem Zaren von Russland und dem türkischen Sultan. Er wurde als einer der größten Cellisten seiner Zeit angesehen. Servais spielte ein Stradivari-Cello von 1701, laut Kennern das beste Cello weltweit. Der Musiker lieferte einen umfangreichen Beitrag zur Entwicklung der Cellotechnik und seine häufigen Solisten-Auftritte trugen dazu bei, dass sich das Cello als Soloinstrument durchsetzte und die belgische Celloschule europaweit bekannt wurde.

Komponist

Auch als Komponist blieb der Belgier nicht ohne Bedeutung. Er komponierte mehr als hundert Werke. Bekannt wurden vor allem „Souvenir de Spa“ und „Six Caprices“. Auch heute ist Servais noch sehr bekannt. Seine Werke werden weltweit aufgeführt, einstudiert und durch Radio und CD verbreitet.

Servais genoss zu Lebzeiten große Anerkennung, und ihm wurden zahlreiche Ehrungen zuteil. Er starb 1866 im Alter von 59 Jahren.

## DER KÖNIGLICHE HOF MELDET

### Hoflieferanten

Der Verband der „Fournisseurs brevetés de la Cour de Belgique“/„Gebrevetteerde leveranciers aan het Belgisch Hof“ hat, wie jedes Jahr am Königstag, seine neue Liste mit Hoflieferanten veröffentlicht. Es sind 118 Dienstleister, die das Vertrauen des Königshauses für die Qualität der erwiesenen Dienstleistungen und der gelieferten Produkte genießen. Sie kommen aus allen Sparten der Wirtschaft. Zu ihnen gehören sowohl Chocolatiers, Modehäuser, Reinigungen, Getränkeliieferanten, Möbelläden als auch Autovermieter und viele andere mehr.

Neu dazugekommen sind in diesem Jahr folgende fünf Unternehmen: der Schuhhersteller Ambiorix, die Fluggesellschaft Brussels Airlines, das Antiquitätengeschäft Galerie Louis-Pierre, Juwelier Wolfers sowie der Schädlingsbekämpfer Rentokil.

Um Chancen auf diese Auszeichnung zu haben, muss ein Lieferant ein fünfjähriges Betriebsbestehen nachweisen können. Das entscheidende „Ja“ gibt letztlich der König.

<http://www.lesfournisseursbrevetesdelacour.be/>  
<http://www.degebrevetteerdehofleveranciers.be>

Eine übersichtliche Liste der Hoflieferanten finden Sie auf der Website des belgischen Königshauses unter:

<http://www.monarchie.be/nl/monarchy/population/supplier2.html>

## KULTUR

Serie: Auf den Spuren belgischer Künstler in Deutschland

In unserer Serie, in der die Leser mitgenommen werden auf Entdeckungsreise durch Deutschland auf der Suche nach Werken belgischer Künstler, geht es diesmal zum Kunstmuseum „Kloster Unser Lieben Frauen“ in Magdeburg, wo sich das Werk „Rosentorso“ von Johan Creten befindet.

Die romanische Klosteranlage, in der sich das Museum befindet, wurde zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert errichtet. Im Mittelalter gehörte sie dem Orden der Prämonstratenser an. Mit der Reformation verlor sich die Bedeutung des Ordens in dieser Region, und längere Zeit befand sich hier ein Pädagogium, später ein Gymnasium. Das Kunstmuseum besteht seit 1974 und ist der wichtigste Ort für die Präsentation zeitgenössischer Kunst in Sachsen-Anhalt. 1976 entstand hier die „Nationale Sammlung Kleinplastik der DDR“, und heute blickt das Museum auf eine über 30-jährige Sammlergeschichte mit Bildhauerkunst als Schwerpunkt zurück. Es besitzt umfangreiche Bestände an Skulpturen aus dem 20. Jahrhundert, aber auch Werke aus Antike, Mittelalter und Moderne. Creten's Werk „Odore di Femmina“ (auf Deutsch heißt es Rosentorso) aus Terrakotta, teilweise glasiert, entstand im Jahre 2000 und wurde 2004 vom Museum erworben.

Aus dem Museumskatalog (Text Uwe Gellner):

*Die in der Modellierung von Ton versierten Hände von Johan Creten sind längst zu einer Art der Mehrdimensionalität vorgedrungen, bei der sich die betreffenden Mitteilungen überschneiden. Wenn also ein Frauentorso mit Rosenblättern überwachsen ist oder die Haut eines Bienenkorbs aufweist, dann verknüpfen sich jeweils zwei Gedanken auf so ungewöhnliche Weise, dass sich jeder Verdacht von modellierter Realität sogleich auflöst. Der eine Gedanke entführt den anderen aus der Welt der realen Gegenstände in die Welt der Vorstellungen und Ideen, und die Verbindung zwischen den beiden Bedeutungsebenen wird zum eigentlichen Thema.*

*Die Möglichkeiten der Verwandlung des Menschen in einen Baum oder in ein Tier oder die Existenz von Zwitterwesen unterschiedlicher Spezies sind seit Alters her Überlegungen, welche die Kunst illustriert hat, weil sie die Phantasie der Menschen beschäftigen, und weil sie dem Unerklärbaren oder dem Geheimnis eine Gestalt geben.*

**„Erst wenn du todernste oder sehr traurige Kunst machst, nimmst man dich ernst.“**

**Johan Creten**

*Johan Creten modernisiert diese Betrachtung. Aber an die Stelle der alten Geheimnisse aus den Mythen sind neue Geheimnisse getreten: körperliche Assoziationen voller sinnlichen Trugsinns, Leidenschaft, die der Banalität Raum gibt, gegenständlich artifizielle Perfektion, die sich jeder greifbaren Bedeutung entzieht.*

*Oft wurde die Ablehnung zur Wiederholung von Gegenständen aus der sichtbaren Welt in der modernen Kunst für eine Tugend gehalten. Dabei ist die Tradition, über dingliche Bezüge metaphorische Zusammenhänge zu verdeutlichen, wie es beispielsweise im Barock verständlich und üblich war, mittlerweile in Vergessenheit geraten. Vielleicht haben die maß- und haltlosen Versprechen virtueller Lebensräume, deren entsinnlichte Wirklichkeiten wir seit einigen Jahren durchwandern können, das Interesse für die Unmittelbarkeit des Gegenständlichen, wie es Johan Creten in sinnlicher Qualität doppelbödig zur Schau stellt, zurückkehren lassen.*

Johan Creten

Johan Creten wurde 1963 in Sint-Truiden in der belgischen Provinz Limburg geboren und studierte in Gent, Paris und Amsterdam. Er lebte und arbeitete in den USA, Finnland, Italien und Frankreich und hatte dort Ausstellungen, die ihn berühmt machten. Erst danach wurde er richtig bekannt in Belgien. Creten hat seinen Lebensmittelpunkt in Paris und arbeitet in der berühmten Porzellanfabrik „Manufacture nationale de Sèvres“.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.kunstmuseum-magdeburg.de](http://www.kunstmuseum-magdeburg.de)



„Rosentorso“ von Johan Creten

© Hans-Wulf Kunze

## Europalia 2009 im Zeichen Chinas

Das Kunst- und Kulturfestival Europalia, das in Belgien seit 1969 alle zwei Jahre dem Publikum einen Überblick über die Kunst und Kultur eines bestimmten Landes gibt, findet in diesem Jahr zum 40. Mal statt. Die 22. Ausgabe des Festivals, das Anfang Oktober startete, steht noch bis zum 14. Februar 2010 ganz im Zeichen Chinas. Auf dem Programm stehen 450 Veranstaltungen.

In 75 belgischen Städten finden Ausstellungen, Konzerte, Theater- und Filmaufführungen statt. Brüssel bildet das Zentrum der Veranstaltungen. Mehr als sechzig Museen, Bibliotheken und Kulturinstitutionen aus China und über tausend Künstler aus dem Reich der Mitte sind beteiligt. Die Organisatoren hoffen auf mehr als eine Million Besucher.

Vier Themen

Um das vielfältige Programm übersichtlich zu gestalten, haben die Organisatoren es in vier Themenkomplexe gegliedert: „**Ewiges China**“ umfasst u. a. die kunsthistorische Ausstellung „Sohn des Himmels“, die in Brüssel im „Bozar“ gezeigt wird und mehr als fünftausend Jahre chinesische Geschichte zum Thema hat. Anhand von 250 Gegenständen, die zum Teil noch nie außerhalb Chinas gezeigt wurden, entdeckt der Besucher die Welt von Macht und Ritualen. Präsentiert werden ferner Ausstellungen über Tee, Porzellan, Seide und Brokat sowie chinesische Heilkunde.

„**Zeitgenössisches China**“ macht das Publikum mit herausragenden chinesischen Künstlern bekannt. „The State of Things“ in „Bozar“ ist der zeitgenössischen Kunst in Belgien und China gewidmet, bei der fünfzig Künstler aus beiden Ländern ihre Werke gegenüber stellen. Ausgesucht wurden diese von zwei international renommierten Künstlern, nämlich von Luc Tuymans und Ai Weiwei. Von belgischer Seite sind beispielsweise Arbeiten von Francis Alys, Jef Cornelis, Jan Fabre und Ana Torfs zu sehen. In „Attitudes“ in der „Centrale électrique“/„Elektricitätszentrale“ in Brüssel sind Werke von chinesischen Künstlerinnen, die über die Entwicklung ihrer Gesellschaft berichten, zu sehen, und „Still Life“ in „Bozar“ zeigt zeitgenössische chinesische Fotografie. Auch aktuelles Theater, Elektromusik und zeitgenössischer Tanz aus China sind in dieser Kategorie vertreten.

„**China in Farben**“ präsentiert jahrhundertealte Traditionen und Bräuche aus den verschiedensten Regionen Chinas: „Der Pavillon der Orchideen“ widmet sich der Kalligrafie. Neujahrsbräuche, Marionettentheater, Kung Fu und Akrobatik sind weitere Themen bei „China in Farben“.

„**China und die Welt**“ illustriert die historischen Beziehungen zwischen China und dem Ausland. Hier ist die zentrale Ausstellung „Die Seidenroute“ in den „Königlichen Museen für Kunst und Geschichte“ in Brüssel zu sehen, die an die zweitausend Jahre alten Handelsbeziehungen zwischen China und dem Okzident erinnert. In diesem Rahmen gibt es auch eine Ausstellung über „Tschang, Hergé und Der Blaue Lotus“ im neuen Hergé-Museum in Louvain-la-Neuve.

Weitere Informationen finden Sie unter: [www.europalia.eu](http://www.europalia.eu)

## Andy Wauman in Berlin

Die Berliner „Bourouina Gallery“ zeigt noch bis zum 30. Januar 2010 Werke des Antwerpener Künstlers Andy Wauman.

Aus der Galerie:

*Ein Rudel schwarzer Buchstaben. Es formiert sich immer wieder neu, doch die Botschaft bleibt die Gleiche: Soul Killers Don't Quit und Hate Delivers Majority. Die Buchstaben sind frei, wenn sie sich neu formieren. In ihrem Dasein in Zeitungen, den Medienmaschinerien, jenen Seelen tötenden Killern, sind sie zum Abdruck einer angeblichen Wahrheit gezwungen. Aber was ist Wahrheit? Zeigt die Kopie nicht manchmal mehr Authentizität, als das vermeintliche Original? Sind wir uns ursprünglichen Bedeutungen überhaupt noch bewusst, in einer von verfälschten Botschaften bedrohten Gesellschaft?*

*Andy Wauman thematisiert genau diese Fragen. Er ist ein Mann sowohl vieler als auch weniger Worte: Sprache spielt in seiner Arbeit eine wichtige Rolle - seine Werke „bestehen“ quasi aus Sprache – doch sind sie stets sparsam-betont verwendet. Die Werke bleiben klar und schlicht, ohne dabei minimalistisch zu wirken. Auf das Wesentliche reduziert ist auch der Farbgebrauch: In Schwarz und Weiss zeigt sich die Welt von Andy Wauman, denn genau in dieser Polarisierung können sich die Gegensätze „Kunst“ und „Sprache“ am besten entfalten. Waumans Fokus liegt auf dem Spiel mit Wörtern und Symbolen, die in den Medien und der Popkultur über- und missbraucht wurden. Er recycelt diese Begrifflichkeiten, erschafft neue Bedeutungen oder führt zu ursprünglichen Wortbedeutungen zurück.*



„Black Fall Sculpture“ von Andy Wauman  
© Bourouina Gallery



*Im mittleren Korridor der Galerie befinden sich drei Pins - überdimensionierte Versionen von Ansteckbuttons, Symbolen von Selbstaussdruck und Identität, politischem Statement und Rebellion. Der Bereich des Alltagsroutine, der uns täglich einen Teil unserer Freiheit raubt - die Rob Zone, die Welt, die uns von den Medien vorgegaukelt wird: Almost Real, oder das 4<sup>th</sup> Reich, die Diktatur des Konsums, in der wir uns längst befinden, dargestellt durch einen Barcode.*

*Wauman entwickelt in seinen Arbeiten eine eigene, knapp gehaltene poetische Sprache, eine Sprache, die man kategorisch gesprochen am ehesten als Post-gebrochenes Englisch bezeichnen könnte: Dance Wires Rose Thorns. Als „poetical terrorist“, wie Wauman sich selbst bezeichnet, reanimiert er durch seine assoziativen Wortspiele so die Kraft des Alltäglichen und Allgegenwärtigen. Ein Aufruf zur Wiederentdeckung von sozialer Energie, Freiheit und auch Anarchie. Der Betrachter soll durch die Konfrontation mit fragmentierten und pointierten Wortspielen und Haikus eigene Werte hinterfragen, vorgefertigte Ideen überdenken um bis dato für wahr Gehaltenes, auf die eigentliche Authentizität hin untersuchen.*

Andy Wauman

Andy Wauman wurde 1975 in Wilrijk in der belgischen Provinz Antwerpen geboren. Von 2006 bis 2007 studierte er am Frans Masereel Centrum in Kasterlee und anschließend zwei Jahre an der Rijksakademie in Amsterdam. Er lebt und arbeitet in Amsterdam und Antwerpen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.bourouina.com](http://www.bourouina.com)

[www.andywauman.com](http://www.andywauman.com)

### „Séraphine“

Seit voriger Woche ist der Film „Séraphine“ des französischen Regisseurs Martin Provost in den deutschen Kinos zu sehen. Der Film, in dem die belgische Schauspielerinnen Yolande Moreau die Hauptrolle spielt, erhielt sieben Césars, den wichtigsten französischen Filmpreis, für den besten Film, die beste Musik, die beste Kameraführung, die besten Kostüme, die beste Ausstattung, das beste Drehbuch und die beste Hauptdarstellerin.

Geschichte eines Niedergangs

Der Film erzählt die Geschichte der Séraphine Louis, einer ärmlichen Putzfrau in Senlis, die nachts in ihrer Mansarde große, bunte, wilde Bilder malt, deren Farben sie aus Ochsenblut, Kerzenwachs aus der Kirche und Blütenstaub zusammenmischt. Eines Tages wird sie von dem deutschen Kunstkritiker Wilhelm Ude (gespielt von Ulrich Tukur) entdeckt, und es entsteht eine seltsame Freundschaft zwischen der etwas merkwürdigen Malerin und dem homosexuellen Ausländer. Die tragisch endende Geschichte wird ruhig und ohne jegliche Beschönigung von Provost und seinem Drehbuchautor Marc Abdelnour erzählt.

Hier einige Pressekommentare:

Der „Tagesspiegel“ schreibt: „Um die Figur dieser vergessenen Naiven, deren Werke einst dem malenden Zöllner Henri Rousseau an die Seite gestellt wurden, hat Regisseur Martin Provost seinen in Frankreich sehr erfolgreichen Film gebaut: mit der großartigen Yolande Moreau in der Hauptrolle, die sich weder vor Hässlichkeit noch vor Grenzgängen scheut.“

In der „Berliner Morgenpost“ heißt es: „Das zentrale Ereignis dieses Films aber ist die belgische Schauspielerin Yolande Moreau in der Rolle der Séraphine. Sie verleiht einer Figur Gestalt, wie sie das Kino noch nicht kennt.“

Yolande Moreau

Die Schauspielerin Yolande Moreau wurde 1953 in Brüssel geboren als Tochter einer flämischen Mutter und eines wallonischen Vaters. Sie arbeitete zunächst mehrere Jahre als Erzieherin und war für ein Kindertheater in der belgischen Hauptstadt tätig, bevor sie sich entschied, eine Karriere als Komödiantin anzustreben. Moreau studierte an der Pariser Ecole Jacques Lecoq, wo sie unter anderem Unterricht vom bekannten Clown und Theaterlehrer Philippe Gaulier erhielt. Ihr erster Erfolg war 1982 das Stück „Sale affaire du sexe et du crime“, das sie in ihrer Freizeit verfasst hatte.

Moreau erhielt bereits 2005 einen César für die beste Hauptdarstellerin im Film „Wenn die Flut kommt“. Durch ihre Rolle der einsamen Concierge in „Die fabelhafte Welt der Amélie“ wurde sie einem größeren Publikum bekannt.

**„Séraphine ist vieles: Hommage an eine vergessene Malerin, Dokument einer schwierigen Nähe, erschütternde Geschichte eines Niedergangs.“**  
Der Tagesspiegel

## Weihnachtsstimmung in Belgien

In ihren neuesten Newslettern laden „Belgien Tourismus Wallonie Brüssel“ und „Tourismus Flandern-Brüssel“ die Leser dazu ein, die Stimmung auf den Weihnachtsmärkten zu genießen, die sich vor der prachtvollen Kulisse vieler historischen Städte in Flandern und Wallonien präsentieren. Besonders in Flandern können einige Märkte bis Anfang Januar 2010 besucht werden. Nicht entgehen lassen sollte man sich ebenfalls eines der vielen Weihnachts- und Neujahrskonzerte in Belgiens Kathedralen, Kirchen und Konzertgebäuden.

Hier einige Weihnachtsmärkte:

### Flandern:

Antwerpen: 9. Dezember bis zum 27. Dezember 2009

Brügge: 20. November bis zum 3. Januar 2010

Gent: 11. Dezember bis zum 30. Dezember 2009

Hasselt: 21. November bis zum 3. Januar 2010

### Wallonien:

Lüttich: 27. November bis zum 30. Dezember 2009

Durbuy: 28. November 2009 bis zum 3. Januar 2010

Botrange: 22. November bis zum 24. Dezember 2009

Namur: 4. Dezember bis zum 31. Dezember 2009

Mons: 11. Dezember bis zum 27. Dezember 2009

Dinant: 18. Dezember bis zum 27. Dezember 2009

Tournai: 11. Dezember bis zum 31. Dezember 2009

### Deutschsprachige Gemeinschaft:

Der Weihnachtsmarkt in Eupen fand vom 15. bis zum 17. Dezember 2009 statt.

Weitere Infos unter:

<http://www.belgien-tourismus.de/urlaub-in-belgien/wallonie/wallonische-weihnachtszeit.html>

[http://www.flandern.com/WWWAktuelles/Veranstaltungen/home\\_standard/FLAweihnachtsmaerkte.html](http://www.flandern.com/WWWAktuelles/Veranstaltungen/home_standard/FLAweihnachtsmaerkte.html)

## WUSTEN SIE SCHON?

### Bob soll am Steuer sitzen

Die belgische Innenministerin Annemie Turtelboom und der Staatssekretär für Verkehr Etienne Schouppe haben in einem Rundschreiben vermehrte Alkoholkontrollen bei Autofahrern angekündigt für die Periode der Feiertage.

Mit dieser Kampagne hoffen sie, die Autofahrer schon im Vorfeld davon zu überzeugen, ihr Fahrzeug stehen zu lassen, wenn sie mehr als 0,5 Promille Alkohol im Blut haben.

#### Sensibilisierungskampagnen

Alljährlich führt das Belgische Institut für Verkehrssicherheit (BIVV) besonders in den Monaten Dezember und Januar Sensibilisierungskampagnen durch, bei denen „Bob“ in Erinnerung gebracht wird. In diesem Jahr sollen Plakate mit dem Slogan „En hoe betaal jij je BOB?“, „Et comment remerciez-vous votre BOB?“, „Und wie zahlen Sie Ihren BOB?“ Autofahrer dazu ermahnen, nicht unter Alkoholeinfluss zu fahren.

#### Bob

„Bob“ (ein geläufiger, männlicher Vorname in Belgien) symbolisiert die nette Person einer Partygemeinschaft, die sich vorher bereit erklärt hat, nicht zu trinken und für die Beförderung der anderen zuständig zu sein. Bevor es losgeht, wird ausgemacht, wer „Bob“ ist. Ein weibliches Pendant zum Bob gibt es nicht. Auch wenn der Fahrer eine Frau ist, nennt man sie „Bob“. Die Initiative, die 1995 durch das BIVV in Zusammenarbeit mit dem Verband der belgischen Bierbrauer ins Leben gerufen wurde, hat großen Erfolg. 97% aller Belgier wissen, was mit „Bob“ gemeint ist und viele sind schon einmal „Bob“ gewesen. Seit 2001 haben auch andere Länder der EU die Idee übernommen.

Alles über Bob unter: [www.bob.be](http://www.bob.be)

## Belgisches Gesundheitsministerium hilft beim Zigarettenentzug

Seit Oktober 2009 beteiligt sich der belgische Staat an den Kosten seiner Einwohner, die sich das Rauchen abgewöhnen wollen. Raucher, die sich Hilfe bei einem Tabakologen holen, bekommen einen Großteil der Kosten von ihrer Krankenkasse zurückerstattet. Bedingung ist allerdings, dass man sich an einen der achtzig staatlich anerkannten Tabakologen wendet.

Krebsprävention

Die neue Regelung ist Teil des Krebsvorsorgeplans von Gesundheitsministerin Laurette Onkelinx. Im Haushalt wurde ein Budget von 3,25 Millionen Euro pro Jahr vorgesehen. Hiermit könnten nach Berechnungen der Krankenkassen etwa 30.000 Menschen die versprochene Hilfe erhalten. „Jeder Raucher, dem auf diese Weise geholfen werden kann, ist schon ein Erfolg“, sagte die Ministerin.

Eine große Aufklärungskampagne soll die Menschen davon überzeugen, sich unter Begleitung eines Tabakologen das Rauchen abzugewöhnen.

## Laserattacken auf Flugzeuge

Flugzeuge im Landeanflug sind einer neuen Form von Kriminalität ausgesetzt: Es passiert immer häufiger, dass sie von Laserpointern angestrahlt werden, die die Piloten blenden während eines Manövers, das höchste Konzentration erfordert. Sowohl belgische als auch deutsche Zeitungen berichten über eine Zunahme dieser Vorfälle.

Im vergangenen Oktober schrieb „De Standaard“, dass es bereits drei Vorfälle in Brussels Airport gegeben hatte. Staatssekretär Etienne Schouppe ließ verlauten, dass Belgocontrol, das Kontrollzentrum für Flugsicherheit, und die belgische Polizei das Problem angehen wollen, um durch schnelles Eingreifen der Polizei die Täter fassen zu können. Wenn es zu einem Unglück kommt, können die Täter bis zu 30 Jahre Freiheitsentzug erhalten, sagte er. „Die Welt“ meldete, dass im Oktober 2009 bereits 23 Vorfälle bekannt waren, während 2008 insgesamt „nur“ drei solcher Vorfälle gemeldet wurden.

Blendeffekt

Jörg Handweg, Sprecher der deutschen Pilotenvereinigung „Cockpit“, sagte der Zeitung „Die Welt“, dass der Laserstrahl wie ein Blitz ins Auge des Piloten treffe. Vor allem bei Dunkelheit führten diese Laserangriffe zu erheblichen Blendeffekten, die mehrere Sekunden oder Minuten lang anhalten. Er fordert daher, dass der Gesetzgeber die Laserpointer als Waffen behandle und den Erwerb erschwere.

Gefährlich

Das Institut für Lasermedizin an der Universität Düsseldorf hat einem Bericht der „Berliner Morgenpost“ zufolge, gerade eine Studie über die Gefahren solcher Geräte abgeschlossen. Die Experten überprüften 23 Geräte verschiedener Hersteller und stufte alle als gefährlich ein. Der dünne Strahl erzeugt am Auge des Getroffenen eine kurzzeitige Temperaturerhöhung um bis zu 20 Grad, die zu empfindlichen Schäden an der Netzhaut führen kann. Auch sie sind der Meinung, dass es an der Zeit ist, die Vorschriften für den Verkauf der inzwischen handlichen und preisgünstigen Laserpointer zu ändern.

## Unter Obamas Weihnachtsbaum liegt Schokolade aus Antwerpen

So lautete Anfang Oktober 2009 ein Artikel in der „Gazet van Antwerpen“, auf den Goedele Matthijssen, die belgische Geschäftsführerin der Confiserie „Felicitas“ in Hornow, die Belgische Botschaft aufmerksam machte. Frau Matthijssen erfüllte diese Nachricht mit Stolz, weil sie ausgerechnet bei dem Chocolatier, von dem in dem Artikel die Rede ist, ihr Handwerk gelernt hat.

Erik Goossens

**What a  
difference  
passion makes”**

**Chocolatier  
Goossens**

Dem Bericht zufolge besuchte vor zwei Jahren Sam Fox, der damalige amerikanische Botschafter in Belgien, den Meisterchocolatier Erik Goossens in seinem Antwerpener Atelier und gab ihm einen Großauftrag über Schokoladenbarren, in denen das amerikanische Siegel geprägt war. Die exklusiv verpackten Weihnachtspräsente aus Schokolade waren für Kongressmitglieder und hochrangige Persönlichkeiten aus den Vereinigten Staaten bestimmt. Sam Fox, der inzwischen im Ruhestand ist und wieder in die USA zurückgekehrt ist, scheint immer noch sehr von Goossens' Schokoladenkreationen angetan zu sein, denn vor einigen Wochen hat er



wieder eine Bestellung aufgegeben. Goossens sagte der Zeitung selbstverständlich nicht, was geordert wurde, aber verriet, dass es dieses Mal kein amerikanisches Siegel geben wird. „Und weil Fox und Obama sich gut kennen, wird auch Präsident Obama dieses Jahr zu Weihnachten meine Schokolade kosten können“, sagte der Antwerpener.

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://goossens-chocolatier.be> und <http://www.confiserie-felicitas.de>

## STIMMT ES DASS?

**Täglich erreichen die Belgische Botschaft in Berlin viele Anfragen. Im Zeitalter des Computers und des Internets ist die E-Mail-Box morgens reichlich mit Post von hauptsächlich deutschen und belgischen Bürgern gefüllt, die sich mit ihren Anliegen an die Botschaft wenden. Die Fragen, die man uns stellt, sind jeglicher Art und betreffen nicht nur konsularische Angelegenheiten, d. h. Anträge für Pässe, Visa usw.**

NB präsentiert seinen Lesern unter der Rubrik „Stimmt es, dass...?“ jeweils eine dieser Fragen. Heute setzen wir unsere Serie mit einer Frage fort, die wir neulich erhalten haben:

Frau H. schrieb: *„Ich bin Belgier und lebe und arbeite hier in Deutschland und habe leider meinen belgischen Führerschein verloren. Was muss ich tun, um so schnell wie möglich einen neuen zu bekommen?“*

Die Info-Abteilung gab die folgende Antwort:

*„Es gibt zwei Möglichkeiten, um einen neuen Führerschein zu erhalten. Die Vorgehensweise ist davon abhängig, ob Sie noch in Ihrer belgischen Gemeinde/Stadt gemeldet sind oder nicht.“*

*Wenn Sie noch in Belgien gemeldet sind, müssten Sie mit Ihrer belgischen Gemeinde Kontakt aufnehmen, um dort einen neuen Führerschein zu beantragen. Sie werden dort dann einen belgischen europäischen Führerschein erhalten.*

*Wenn Sie nicht mehr in Belgien gemeldet sind, ist die Führerscheinstelle Ihres Wohnortes in Deutschland Ihr Ansprechpartner. Dort wird man Ihnen sagen, was Sie benötigen, um einen neuen Führerschein (das wird dann ein deutscher europäischer Führerschein sein) beantragen zu können. Man wird Ihnen unter anderem sagen, dass Sie von Ihrer belgischen Gemeinde, die Ihnen den Führerschein ausgestellt hatte, eine Bescheinigung brauchen, in der bestätigt wird, welche Art von Führerschein Sie dort erhalten hatten. Diese Bescheinigung muss von einem beeidigten Übersetzer ins Deutsche übersetzt werden (Übersetzerbüro). Ferner wird man eine Bescheinigung der Polizei verlangen, die den Verlust/Diebstahl des Dokuments bescheinigt, sowie Passbilder. Wie viel der neue Führerschein kostet und wie viele Passbilder sie brauchen, wird man Ihnen dort beantworten können.“*

## BELGIER IN DEUTSCHLAND

**Unter der Rubrik „Belgier in Deutschland“ stellen wir Landsleute vor, die in Deutschland leben. In dieser Ausgabe möchten wir unsere Leser mit Filip Geldhof, Executive Sales Director beim Teppichhersteller Maltzahn Carpet Innovation in Nottuln bei Münster, bekannt machen.**

**NB: Herr Geldhof, wie lange leben Sie schon in Deutschland? Was hat Sie hierher geführt?**

Filip Geldhof: Vor 19 Jahren bin ich aus beruflichen Gründen nach Deutschland gekommen, und zwar für die Firma Ideal Tuft, die zu Beaulieu gehört. Ideal hat 1990 eine deutsche Firma übernommen und hat Landsleute gesucht, um eine „belgische“ Komponente einzubauen.

**NB: Sie sind als Executive Sales Director sowohl für den Verkauf als auch für den Export zuständig. Können Sie den Lesern kurz erklären, worin Ihr Aufgabengebiet besteht?**

Filip Geldhof: Als Sales Director bin ich zuständig für alles, was mit dem Verkauf zusammen hängt, z.B. Preispolitik, Verkaufsstrategie, Personal im Innen- und im Außendienst,



Kontaktpflege mit den Key-Accounts, Förderungsprogramme bei Architekten usw.

**NB: Wie sieht Ihr Kundenkreis aus? Welche Länder sind Ihre größten Abnehmer?**

Filip Geldhof: Maltzahn Carpet Innovation produziert und verkauft Teppichboden für den Objektmarkt mit eigens für die Kunden entwickelten Designs. Zu unseren Kunden gehören renommierte Hotelketten, wie z. B. Sheraton, Hilton, Radisson, Kinogruppen, Immobilieninvestoren und öffentliche Einrichtungen, wie Universitäten und Ministerien, und das weltweit.

Die größten Abnehmer gibt es allerdings in Europa; Russland ist beispielsweise in den letzten Jahren ein großer Wachstumsmarkt geworden.

**NB: Hat Ihr Betrieb die Wirtschaftskrise zu spüren bekommen?**

Filip Geldhof: Ja, auch wir hatten damit zu kämpfen, umso mehr, da wir auch für die Automobilbranche im Premium-Bereich produzieren, wo es bekanntlich Anfang 2009 nicht so gut ging. Wir sind aber gut aufgestellt und glauben, das Schlimmste jetzt hinter uns zu haben.

**NB: Sie sind mit einer Belgierin verheiratet und haben zwei Kinder. Wird bei Ihnen zu Hause Niederländisch gesprochen? Haben Sie auch bereits deutsche Bräuche/Gewohnheiten übernommen?**

Filip Geldhof: Zu Hause wird Niederländisch gesprochen und wir bleiben auch, was z. B. die Esskultur betrifft, doch eher belgisch orientiert. Das gilt insbesondere für meine Frau und mich, unsere Kinder sind da vielleicht etwas „deutscher“. Sonst muss man sich natürlich anpassen, aber der Unterschied zu Belgien ist ja nicht so groß.

**NB: Wie feiern Sie Weihnachten?**

Filip Geldhof: Weihnachten feiern wir wie jedes Jahr ganz traditionell mit der Familie in Belgien.

**NB: Leben Sie gerne in Deutschland? Was finden Sie hier besonders gut?**

Filip Geldhof: Wir leben gerne in Berlin, weil diese Stadt nach der Wende eine fantastische Entwicklung erlebt hat und immer noch erfährt. Berlin ist sehr lebendig und trendy geworden und das kulturelle Angebot ist riesig. Es ist auch eine sehr grüne und offene Stadt mit Platz zum Leben und Entspannen.

**NB: Worin unterscheiden sich, Ihrer Meinung nach, die Belgier am meisten von den Deutschen?**

Filip Geldhof: Schwer zu sagen, seitdem ich hier bin, habe ich gelernt, dass es eigentlich „die“ Deutschen nicht gibt. Es gibt einen großen Unterschied z.B. zwischen Rheinländern, die eher unsere Mentalität haben, und Berlinern, die eher kühl wirken am Anfang. Der größte Unterschied ist vielleicht der, dass Belgier eher international oder europäisch denken und die Deutschen doch eher national, wobei sich das jetzt auch bei der jüngeren Generation ändert.

[www.maltzahn-carpet-innovation.com](http://www.maltzahn-carpet-innovation.com)

## Who is who in Deutschland?

**Botschaft:**

auf Deutsch finden Sie unsere Website unter: <http://www.diplomatie.be/berlin>

auf Niederländisch unter: <http://www.diplomatie.be/berlinnl>

auf Französisch unter: <http://www.diplomatie.be/berlinfr>

E-Mail-Adresse der Belgischen Botschaft: [Berlin@diplobel.fed.be](mailto:Berlin@diplobel.fed.be)

**Konsulat in Köln: [Cologne@diplobel.fed.be](mailto:Cologne@diplobel.fed.be)**

zuständig für die Bundesländer Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland

**Vertretung der Flämischen Gemeinschaft:** [repraesentanz@flandern.biz](mailto:repraesentanz@flandern.biz)

**Vertretung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Französischen Gemeinschaft Belgiens und der Wallonischen**

**Region:** [delegation-berlin@DGCFRW.de](mailto:delegation-berlin@DGCFRW.de)

**Belgisches Verkehrsamt:**

- Flandern: [www.flandern.com](http://www.flandern.com)  
[info@flandern.com](mailto:info@flandern.com)
- Wallonie-Brüssel: [www.belgien-tourismus.de](http://www.belgien-tourismus.de)  
[info@belgien-tourismus.de](mailto:info@belgien-tourismus.de)

**Belgische Vereine:** siehe Website der Botschaft, dort unter "Adressen"

Sollten Sie Leute kennen, die an NB interessiert sind, geben Sie diesen bitte unsere E-Mail-Adresse:

[Nachbar.Belgien@t-online.de](mailto:Nachbar.Belgien@t-online.de)

Nach Anfrage wird NB direkt an Sie verschickt.

Wenn Sie NB nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte per E-Mail mit.

**Achtung:** Schriftwechsel über konsularische Angelegenheiten bitte nicht an Nachbar Belgien schicken sondern an:

[berlin@dipobel.fed.be](mailto:berlin@dipobel.fed.be)

**Technische Gestaltung: Patricia Gykiere**

**Redaktion: Patricia Gykiere**

**Es arbeitete ebenfalls mit: Wendy Smekens**